

Arbeitsbericht 2011/ 2012

1.	Einleitung	2
2.	Weichen für lebenslanges Lernen im Kreis Warendorf stellen.....	4
3.	Soziale Netzwerke im Internet – Was muss Schule wissen?.....	6
4.	Haus der kleinen Forscher.....	9
5.	Fortbildungsveranstaltungen zur ganzheitlichen Sprachförderung	15
6.	Sprachschätze	17
7.	Förderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund / Projekt der Stiftung Mercator	20
8.	STARTKLAR.....	22
9.	Lernpartnerschaften.....	25
10.	Berufswahlpass	28
11.	ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung.....	30
12.	Ausblick	31
13.	Vernetzung/ Kooperationen/ Gremienarbeit/ Fortbildungsveranstaltungen.....	32
14.	Das Team des Regionalen Bildungsbüros.....	38
15.	Pressespiegel	39

1. Einleitung

Die Bildungslandschaft im Kreis Warendorf hat sich in den inzwischen vier Jahren des Bestehens des Regionalen Bildungsbüros für den Kreis Warendorf bereits erheblich verändert. Gründe für diese Veränderungen sind der demographische Wandel, verstärkte Bemühungen um Integration und Inklusion und nicht zuletzt der im vergangenen Jahr für Nordrhein-Westfalen gefundene Schulkonsens, der gerade im Kreis Warendorf zu einer Fülle von Gründungen neuer Schulen und Schultypen geführt hat.

Wie diesem Arbeitsbericht zu entnehmen ist, hat das Regionale Bildungsbüro auch in den vergangenen zwölf Monaten diese Entwicklungen mit eigenen Projekten und Veranstaltungen unterstützt und - soweit möglich - gestaltet, Netzwerkpartner zusammengebracht und Kooperationen initiiert sowie neue Denkprozesse angestoßen.

Dabei decken die Projekte "Haus der kleinen Forscher", "Sprachschatze", "Mercator-Sprachförderung", "ILJA", "Startklar" und "Lernpartnerschaften" bereits die ganze vertikale Gliederung des Bildungs- und Erziehungssystems vom Elementarbereich bis zum Übergang ins Berufsleben ab, müssen aber zukünftig noch in die Breite entwickelt werden. Gerade diese Projekte haben aber stark dazu beigetragen, dass sich Netzwerke verstetigt und nachhaltig entwickelt haben.

In neuen Aktionsfeldern wie der im vergangenen Jahr begonnenen Veranstal-

tungsreihe zum Umgang mit neuen Medien und sozialen Netzwerken sind die im Umfeld des Bildungsbüros bereits bestehenden Kontakte von großem Nutzen und gewährleisten eine breite Unterstützung und Beteiligung.

Auch bei der Begleitung der Inklusionsplanung des Kreises Warendorf, die das Bildungsbüro gemeinsam mit der Jugendhilfe für den gesellschaftlichen Teilbereich von Bildung und Erziehung leistet, können bereits Erfahrungen und Ansätze eingebracht werden. Nach einer großen Informationsveranstaltung im Anschluss an die Regionale Bildungskonferenz im Juni des vergangenen Jahres sind noch für das Jahr 2012 Fachtage zu diesem Thema für Lehrerinnen und Lehrer und Schulleitungen geplant, die in Zusammenarbeit mit den Inklusionskoordinatoren des Schulamtes für den Kreis Warendorf vorbereitet werden.

Im Januar 2012 hat die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit dem Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf einen "Bildungsworkshop für Kommunen" veranstaltet, mit dessen Hilfe eine Standortbestimmung der hiesigen Regionalen Bildungslandschaft und möglichst konkrete Strategien im Umgang mit den zukünftigen Herausforderungen des demographischen Wandels erarbeitet werden sollten. Neben ca. 40 Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Wissenschaft waren vor allem an der Vor- und Nachbereitung des Workshops auch die Bürgermeisterin und die Bürgermeister

aus dem Kreis Warendorf vertreten, um für eine gemeinsame Umsetzung von Ideen und Ergebnissen des Workshops eine möglichst breite Akzeptanz in den Städten und Gemeinden des Kreises zu finden.

Neben der Empfehlung von klaren inhaltlichen Schwerpunktsetzungen hat sich der Workshop auch für eine neue Organisations- und Entscheidungsstruktur des Regionalen Bildungsnetzwerks ausgesprochen, um zukünftig eine noch höhere Verbindlichkeit und Verpflichtung für alle Beteiligten bei der Umsetzung von gemeinsamen Zielen zu erreichen.

Es wird nun Aufgabe der Bildungskonferenz im Juni 2012 sein, sich mit den

Ergebnissen des Workshops zu befassen und dem Lenkungskreis und dem Regionalen Bildungsbüro die daraus resultierenden Aufträge zur Weiterentwicklung der Regionalen Bildungslandschaft Kreis Warendorf zu erteilen.

Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage einer weiter optimierten Organisations- und Entscheidungsstruktur sieht sich das Regionale Bildungsbüro gestärkt in dem Bemühen, seine Ressourcen gezielt und effizient dafür einzusetzen, gemeinsam mit allen Partnern in der Region künftige Herausforderungen anzunehmen und Beiträge zur Sicherung des Standortfaktors Bildung zu leisten.

2. Weichen für lebenslanges Lernen im Kreis Warendorf stellen Bildungsworkshop mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung

Zahlreiche Anregungen zur zukünftigen Gestaltung der Bildungsregion Kreis Warendorf machten die 40 Teilnehmer eines Workshops zum Thema "Lebenslanges Lernen – Zukunft von Bildung und Ausbildung im Kreis Warendorf". Vertreter des Kreises sowie von Städten und Gemeinden, die zum Teil sogar durch die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister vertreten waren, und ein breites Spektrum von Akteuren des Bildungsbereichs hatten sich zwei Tage lang am vergangenen Wochenende zu diesem Thema ausgetauscht. Ausdrücklich einbezogen waren dabei der außerschulische und kulturelle Sektor.

Eingeladen hatte das Regionale Bildungsbüro des Kreises Warendorf. Betreut wurde die Veranstaltung von der Bertelsmann Stiftung und dem Moderatorenteam Dr. Winfried Kösters und Ulrike Lexis. Landrat Dr. Olaf Gericke betonte in seiner Begrüßung, dass Hintergrund und Motiv des Workshops die Erkenntnis sei, dass den Auswirkungen des bereits einsetzenden demographischen Wandels ganz gezielt auf dem Feld der Bildung begegnet werden müsse.



Die Ausbildung von Fachkräften in genügender Zahl, die Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in die Arbeitswelt, die ständige Weiterqualifizierung der bereits im Arbeitsprozess stehenden Menschen und vor allem die frühkindliche Bildung seien als vordringlich und gemeinsam zu lösende Aufgaben erkannt worden, "damit die Menschen auch zukünftig die Chancen für eine lebenslange persönliche Entwicklung im Kreis Warendorf sehen und nicht in die angrenzenden Oberzentren abwandern."



Im Verlauf des zweitägigen Workshops wurde ohne Scheuklappen und Tabus das ganze Themenspektrum durchleuchtet. Die unterschiedlichen Perspektiven aller Anwesenden wurden dabei einbezogen.

Schwerpunkte der Diskussionen waren vor allem die Bereiche "Fachkräfteförderung", "Bildungsübergänge", "Sprachförderung", "Elternarbeit" und "Non-formale Bildung".

Breiten Raum nahm auch die alle Bereiche umfassende Thematik der zukünftigen Steuerung von Prozessen innerhalb der Bildungslandschaft ein.

Am Ende des Workshops standen eine Reihe sehr konkreter Ideen sowohl zur thematischen Schwerpunktsetzung als auch zu einer effektiven und verbindlichen Organisations- und Entscheidungsstruktur. Die Umsetzung all dieser Vorschläge zur Stärkung der Bildungsregion Kreis Warendorf, die der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern der

Städte und Gemeinden bereits in einer weiteren Veranstaltung im März ausführlich dargestellt wurden, soll in der Regionalen Bildungskonferenz am 19. Juni 2012 beraten werden.

Die ausführlichen Dokumentationen des Workshops und der anschließenden Auswertung mit der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern sind auf den Internet-Seiten des Regionalen Bildungsbüros unter dem Link (<http://www.kreis-warendorf.de/w1/22099.0.html>) abrufbar.

3. Soziale Netzwerke im Internet – Was muss Schule wissen?

Regionales Bildungsbüro des Kreises Warendorf veranstaltete Fachtag für Lehrer und Schulsozialarbeiter



Am 22.02.2012 führte das Regionale Bildungsbüro mit vielen weiteren Partnern einen Fachtag zu den Themen "Soziale Netzwerke" und "Cybermobbing" durch. Der Wissensdurst zu den Themen und anderen Risiken im Inter-

net war riesig. Zahlreiche Anregungen und Informationen dazu erhielten 60 Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulsozialarbeiter aller Schultypen bei diesem Fachtag unter der Überschrift: "Soziale Netzwerke im Internet: Was muss Schule wissen". Bei der Planung und Durchführung wurde das Regionale Bildungsbüro des Kreises Warendorf von folgenden Kooperationspartnern im Kreis Warendorf unterstützt.

- Gabriele Wessel (Amt für Kinder Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf)
- Magdalena Knipping und Beate Draht (Kompetenzteam Kreis Warendorf)
- Judith Halmanns (Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf)
- Ralf Große-Westerloh (Medienzentrum des Kreises Warendorf)
- Karina Cajo Kreispolizei Warendorf (Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz Prävention)
- Ulrike Gerhards (Jugendamt Ahlen)
- Ariane Wessels (Jugendamt der Stadt Beckum)
- Herr Liedtke (Jugendamt der Stadt Oelde)
- Erwin Wekeiser (Schulleiter des Berufskollegs Beckum)
- Frank Haberstroh (Journalist)
- Mark Broks (smetrix)
- Johannes Wentzel (freier Medienpädagoge, nethex)



Veranstalter:



Kooperationspartner:



Kreishaus Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Tel.: 0 25 81-530
Fax: 0 25 81-532 452
verwaltung@kreis-warendorf.de

www.kreis-warendorf.de

Auftakt die Bedeutung der Sozialen Netzwerke für Jugendliche. Damit müssten sich auch Schule und Gesellschaft aktiv befassen.



Erfreulich war auch die zahlreiche Teilnahme von Grundschullehrerinnen und -lehrer. "Erfahrungsgemäß beginnt die Nutzung von sozialen Netzwerken im Internet häufig bereits in der dritten Klasse. Um Altersgrenzen zu umgehen, melden sich Kinder oft über ältere Geschwister oder Freunde bei Sozialen Netzwerken an und nutzen diese als Plattformen für Kontakte und ihre Außendarstellung", berichtete Johannes Wentzel. Facebook darf offiziell erst ab 13 Jahren genutzt werden, Schüler VZ ab 10 Jahren.

Der Fachtag wurde gefördert durch das Projekt zur Medienkompetenz der Landesanstalt für Medien NRW und fand im Berufskolleg Beckum statt. Als Referenten standen Medienpädagoge Johannes Wentzel, Marketingfachmann Mark Broks, Karina Cajo vom Kommissariat Kriminalprävention der Kreispolizei und Ulrike Gerhards vom Jugendamt Ahlen zur Verfügung.

Erwin Wekeiser, Leiter des Berufskollegs Beckum, und Moderator Frank Haberstroh (Radio WAF) betonten zum



Die Redaktion des Radiosenders Radio WAF hat in Folge des Fachtages das Thema Cybermobbing als Wochenthema im März aufgegriffen und mit einigen

Beteiligten des Fachtages Interviews durchgeführt und veröffentlicht. Die Podcast zur Sendung können unter folgendem Link angehört werden <http://www.radiowaf.de/programm/radio-waf-am-morgen.html>.

Als Resultat bleibt festzuhalten, dass es auf der einen Seite darum geht, die Motivation und die Art des Umgangs der Schüler mit Facebook und Co. zu verstehen. Auf der anderen Seite müsse man den Kindern und Jugendlichen Hilfestellungen geben, damit sie einen sicheren Umgang mit den sozialen Netzwerken erlernen und ihre Handlungsmöglichkeiten kennen, falls sie Opfer von Cybermobbing werden sollten. Weiterhin bleibt festzuhalten, dass sich die

Schulen ihrer pädagogischen Aufgabe bei diesem Thema bewusst werden. Eine fachkundige Begleitung von Lehrern und Erziehungsberechtigten ist dafür eine gute Voraussetzung.

Das gebildete Netzwerk wird weitere Angebote zu den neuen Medien für die Schulen im Kreis Warendorf vorbereiten. Bis dahin erhalten Schüler, Eltern und Lehrer weitere Informationen über Medienerziehung, Soziale Netzwerke etc. unter www.klicksafe.de.

Sollten Sie Fragen zum Thema haben, können Sie sich vertraulich an die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Warendorf wenden, Tel.: 025 81/63 32 24, E-Mail: sekretariat@rsb-waf.de



4. Haus der kleinen Forscher



Naturwissenschaftliche Phänomene sind Teil der Erfahrungswelt von Kindern: Morgens klingelt der Wecker, die Zahncreme schäumt beim Zähneputzen, das Radio spielt Musik, der heiße Kakao dampft in der Tasse, auf dem Weg zur Kita werden blühende Blumen beobachtet, die gestern noch geschlossen waren. Kinder wollen ihre Welt im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“ und mehr über Naturphänomene erfahren. Diese vielfältigen Anlässe im Alltag der Kinder lassen sich auch für die pädagogische Arbeit nutzen. Die Fragen der Kinder spielen deshalb beim Forschen und Experimentieren eine zentrale Rolle.

Es geht der Stiftung vor allem um Lernfreude und Problemlösekompetenzen. Dabei sollen Kinder gerade nicht nach Erwachsenenverständnis „richtige“ Erklärungen für bestimmte Phänomene lernen und diese auf Abruf wiedergeben können. Vielmehr sollen die Kinder bei einem forschenden Entdeckungsprozess, der sich von seiner Vorgehensweise her an den Naturwissenschaften orientiert, begleitet werden. Dazu gehö-

ren u.a. das Beobachten, Vergleichen und Kategorisieren, das sich Kinder zunutze machen, um die Welt um sich herum zu erkunden.



Die Stiftung möchte eine nachhaltig positive Einstellung zu Naturwissenschaften, Mathematik und Technik fördern. Experimentieren fördert nicht nur die Neugier und Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Phänomene, sondern auch eine Reihe weiterer Basiskompetenzen, die die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen. Dazu gehören u. a. Sprachkompetenz, Sozialkompetenz und Feinmotorik sowie ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke.

Das lokale Netzwerk bietet den Kindertageseinrichtungen regelmäßig Workshops an, die sich jeweils einem bestimmten Themenbereich widmen – zum Beispiel Wasser, Luft, Sprudelgas oder Mathematik. Langfristig werden insgesamt **acht thematisch verschiedene Workshops** angeboten, die innerhalb eines Zyklus von vier Jahren durchlaufen werden.

In den Workshops erhalten die TeilnehmerInnen Anregungen, wie sie mit sehr einfachen Materialien spannende Versuche durchführen und auf die vielfälti-

gen Fragen der Kinder eingehen können. Gemeinsam werden außerdem pädagogisch-psychologische Fragestellungen diskutiert und die eigene Rolle als Pädagogin bzw. Pädagoge reflektiert. Sie erhalten umfangreiche Informationen und Arbeitsunterlagen in Form von Experimentierkarten und Projektideen zu den verschiedenen Themen. Im Anschluss an den ersten Workshop erhält jede beteiligte Kita zudem die „Kleine-Forscher-Box“ zum Aufbewahren der wachsenden Sammlung an Experimentier- und Forschungskreiskarten.



Seit dem Start des Netzwerkes "Haus der kleinen Forscher" im Kreis Warendorf haben sich vielfältige Aktivitäten im

Bereich der naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Bildung im Elementarbereich entwickelt.

Kontinuierliche Arbeit wird belohnt

Kindertageseinrichtungen, deren ErzieherInnen regelmäßig die Workshops besuchen und die die Aktivitäten in ihren Einrichtungen dokumentieren, können sich um eine Auszeichnung zum "Haus der kleinen Forscher" bewerben, die die Stiftung in Form einer Plakette mit einer Gültigkeit von zwei Jahre verleiht. Das

Netzwerk Kreis Warendorf ist stolz darauf, dass bereits 16 Kitas diese Auszeichnung erhalten haben.

Am 12. Oktober 2011 erhielten in festlichem Rahmen in Anwesenheit des Landrates des Kreises Warendorf, Dr. Olaf Gericke die ersten 14 Kitas die Plakette „Haus der kleinen Forscher“.



Folgende Kitas im Kreis Warendorf sind inzwischen ein „Haus der kleinen Forscher“:

Kita St. Vitus in Everswinkel, Kita St. Barbara in Telgte, Kita „Zwergenburg“ in Drensteinfurt, die Kitas St. Jakobus, „Am Pappelwäldchen“ und „Pustebblume“ in Ennigerloh, die Kitas „Rappelkiste“, St.

Nikolaus und St. Joseph in Beckum, die Kitas „Beumers Wiese“, „Milchzahn“, „Wetterweg“, St. Gottfried und „Menzelstraße“ in Ahlen sowie die Kitas „Löwenzahn“ in Warendorf und St. Antonius in Diestedde.

Zu erkennen sind sie an der grünen Plakette am Eingang.



Durchgeführt werden die Workshops an zwei Standorten:



Im Südkreis finden alle Workshops in der naturwissenschaftlichen Lernwerkstatt PhänomexX statt, die auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Westfalen beheimatet ist. Die didaktische Leiterin von PhänomexX, Anna Weber, ist selbst Trainerin beim Haus der kleinen Forscher.



Kurze Wege haben inzwischen auch die ErzieherInnen im Norden des Kreises. Die Stadt Warendorf hat in der Kettlerschule, Hermannstr. 23, Räume zur Durchführung der Workshops zur Verfügung gestellt. Dafür bedanken wir uns sehr.

Das Netzwerk Kreis Warendorf ist seit dem Schuljahr 2011/2012 auch Modellnetzwerk für das Projekt „Sechsbis zehnjährige Kinder“.

Mit einer Auftaktveranstaltung am 29. September 2011 im Mütterzentrum Beckum, das als Träger von 20 Offenen Ganztagschulen im Kreis Warendorf das Konzept „Haus der kleinen Forscher“ in sein Fortbildungsprogramm aufgenommen hat, wurde das neue Projekt für Kinder im Grundschulbereich vorgestellt. Das Mütterzentrum stellt selbst zwei Trainerinnen, die in Zukunft Workshops für Pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte, die Projekte im Rahmen der Ganztagsbetreuung durchführen, anbieten. Die Inhalte der Workshops orientieren sich an den Lehrplänen und Richtlinien der Primarstufe und können so den Lehrkräften auch Anregungen für die Gestaltung des Sachunterrichtes geben.



Inzwischen haben die ersten Workshops zum Thema „Technik – Bauen und Konstruieren“ stattgefunden. Neben dem Angebot des Mütterzentrums in Beckum haben sich auch in Ahlen und Warendorf die ersten Interessierten ans Werk gemacht. Weitere Termine sind ausgeschrieben.



Im Workshop „Technik – Bauen und Konstruieren“ geht es neben pädagogischen Inhalten u.a. um den Umgang mit Werkzeug und den Bau von beweglichen Fantasiemaschinen.

Die aktuellen Netzwerkzahlen im Netzwerk Kreis Warendorf:

42 aktive Kindertageseinrichtungen, aus denen bisher **129 Erzieherinnen und Erzieher** in **26 Workshops** (Themenschwerpunkte: Wasser, Luft, Forschen mit Magneten, Mathematik, Akustik – Klänge und Geräusche) fortgebildet wurden.

31 gemeldete **Offene Ganztagsschulen** (Grund- und Förderschulen), bisher **5 Workshopangebote** zum Thema „Technik – Bauen und Konstruieren“, die teils noch nicht abgeschlossen sind oder in Kürze beginnen.

Die Workshops werden geleitet von 7 Trainerinnen:

Anna Weber (Didaktische Leiterin von PhänomexX Ahlen)

Susanne Rees (Konrektorin an einer Grundschule, Oelde)

Dr. Karin Meendermann (Schulleiterin einer Grundschule, Warendorf)

Sandra Altrock (Erzieherin, Ahlen)

Silke Linnenbrink (OGS-Teamkordinatorin, Oelde, Mütterzentrum)

Hildegard Ritter-Kramer (OGS-Teamkordinatorin, Ennigerloh, Mütterzentrum)

Netzwerkkoordinatorin:

Mechthild Massin

Tel.: 02581/534040

Mechthild.massin@kreis-warendorf.de

5. Fortbildungsveranstaltungen zur ganzheitlichen Sprachförderung

Ungebrochen ist das Interesse von Erzieherinnen und Lehrkräften der Primarstufe an Fortbildungsveranstaltungen zur ganzheitlichen Sprachbildung. Nachdem sich in den vergangenen Jahren bereits etwa 650 TeilnehmerInnen zu den bisherigen Themenschwerpunkten

- Bildungsschlüssel Lesen und Schreiben
- Sprache und Bewegung
- Literacy
- Sprache und Musik
- Sprache und Naturwissenschaften

informiert und praktisch gearbeitet hatten, kamen am 03.03.2012 weitere 80 interessierte ErzieherInnen, PädagogInnen, Pädagogische Fachkräfte der OGS und Schülerinnen des Berufskollegs Beckum zu einer Veranstaltung unter dem Thema "Sprache und Mathematik" nach Ahlen. Als Referentin konnte Lilo Verboom, Fachleiterin für Mathematik am Studienseminar in Duisburg, gewonnen werden. Ihr Vortrag "Sprachsensibler Mathematikunterricht" zeigte sehr

eindringlich auf, dass die Entwicklung des mathematischen Denkens und der Erfolg im Mathematikunterricht der Grundschule in hohem Maße von der Sprachkompetenz eines Kindes abhängen.

Das Fazit von Lilo Verboom: "Sprachfreien Mathematikunterricht darf es nicht geben! Mathematikunterricht kommt ohne Sprache nicht aus, auch wenn besonders Kinder mit Migrationshintergrund - und manchmal auch deren Lehrerinnen und Lehrer - sich gerade bei den scheinbar sprachfreien Rechenübungen eine Entlastung von den sprachlichen Anforderungen des Schulalltags erhoffen."

Bereits im vorschulischen Bereich, so die Referentin, sei ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Sprachkompetenz und der Entwicklung des Zahlenwissens feststellbar. "Leider kommt das konsequente Versprachlichen mathematischer Aktivitäten und Erkenntnisse gerade im Rahmen individualisierender Unterrichtsformen häufig zu kurz", so Lilo Verboom.



Groß war das Interesse an dem Vortrag "Sprachsensibler Mathematikunterricht". Dazu begrüßte der Leiter des Regionalen Bildungsbüros, Ronald Fernkorn, 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lohnhalle in Ahlen.



In den anschließenden Workshops bestand die Gelegenheit, an praktischen Beispielen die Möglichkeiten der Unterstützung der sprachlichen Entwicklung von Kindern in mathematischen Zusammenhängen zu erproben. Es ging dabei etwa um den systematischen Fingereinsatz in der mathematischen Frühförderung sowie um die Zahlbegriffsentwicklung und die Bedeutung der Sprache in der mathematischen Förderung der Montessori-Pädagogik.

Die Reihe wird fortgesetzt.



Ansprechpartnerin für das Projekt:
Mechthild Massin
Pädagogische Mitarbeiterin des Regionalen Bildungsbüros
Tel.: 0 25 81/ 53 40 40
mechthild.massin@kreis-warendorf.de



6. Sprachschätze

Das Projekt Sprachschätze, welches sich 2010 nach intensiver Planung aus dem Bedarf nach Sprachfördermaßnahmen ergeben hat, wird fachlich seit 2011 erfolgreich an insgesamt 15 Grundschulen des Kreises Warendorf durchgeführt.

Es werden umfangreiche Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen interkulturelle Sensibilisierung und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) angeboten. In Zusammenarbeit mit der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) werden die Kollegien und Fachkräfte des Offenen Ganztages qualifiziert. Insgesamt sind 15 Grundschulen des Kreises Warendorf in das zweijährige Fortbildungsprogramm "Sprachschätze" eingebunden. Zu den Fortbildungsveranstaltungen gehören folgende Module:

- Interkulturelle Sensibilisierung
- DaZ Basiswissen / Durchgängige Sprachbildung
- Diagnose und individuelle Förderung
- Interkulturelle Schulentwicklung

Das 1. Modul 'Interkulturelle Sensibilisierung' haben alle Schulen bereits im ersten Halbjahr durchlaufen.

In diesem Halbjahr folgen für alle Schulen entweder noch das Modul 'Diagnose' oder die beiden Module 'Basiswissen DaZ' und 'Durchgängige Sprachbildung'. Das Modul 'Interkulturelle Sensibilisierung' bildet dann ab dem Ende des 1. Halbjahres 2012/13 den Abschluss der



Fortbildungsreihe. Grundsätzlich findet an jeder Schule im jedem Schulhalbjahr mindestens eine Veranstaltung statt, die erste und letzte jeweils ganztägig, die anderen halbtägig.

Alle Kollegien haben während der ersten Veranstaltung eine „Schatztruhe“ erhalten, also einen Ordner, der in jedem Lehrerzimmer dazu dienen soll, Konferenzbeschlüsse, Aufzeichnungen, Materialien etc. zu sammeln, die mit den Fortbildungsinhalten zusammenhängen. Darüber hinaus hat jede/r TeilnehmerIn ein persönliches Lerntagebuch erhalten um persönliche Eindrücke und Vorhaben zu reflektieren.



Ziel des Projektes Sprachschätze

Ein Ziel dieser Maßnahme ist die "*Durchgängige ressourcenorientierte Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer und aller Beteiligten im System Schule*", das in den Modulen 'Basiswissen DaZ' und 'Durchgängige Sprachbildung' in Form von Planungsfeldern erreicht werden soll. Zwischen beiden Modulen entwickelt jedes Kollegium als Hausaufgabe 10 Planungsfelder für unterschiedliche Fächer und Stufen, die der Entwicklung/Planung einer Unterrichtsstunde/-reihe unter sprachlichen Gesichtspunkten dienen. Diese Planungsfelder werden im folgenden Modul überarbeitet und können dann für die tatsächliche Unterrichtsvorbereitung eingesetzt werden.

Ein weiteres Ziel "*Implementierung von 'Durchgängiger Sprachbildung' ins System Schule*" wird mit bestimmten Qualitätsmerkmalen für den Unterricht und einer Checkliste verfolgt, die im letzten Modul eingeführt wird.

Vorstellung der Website

Passend zur Halbzeit können wir erfreulich von der Einrichtung einer Sprachschätze Website berichten. Alle 15 Schulen die an der Qualifizierungsmaßnahme "Sprachschätze" teilnehmen, haben nun die Möglichkeit durch die neue Online-Plattform www.sprachschaetze.net auf ein umfangreiches digitales Materialpool zuzugreifen. Dieses Materialtool wird entsprechend den einzelnen Fortbildungsmodulen zusammengestellt, kontinuierlich erweitert und differenziert. Dort finden sich Literaturlisten und Materialien zu folgenden Modulen:

- Interkulturelle Sensibilisierung
- Basiswissen DaZ
- Durchgängige Sprachbildung
- Diagnose und Individuelle Förderung
- Interkulturelle/Inklusive Schulentwicklung

Einige der dort aufgeführten Titel sind direkt verlinkt und passwortgeschützt, so dass die Nutzung nur den Sprachschätze Teilnehmern vorbehalten ist.

www.sprachschatze.net

- ➔ Die online-Plattform www.sprachschatze.net ist das zentrale Instrument zur Vernetzung sämtlicher Akteure
- ➔ Die Plattform beinhaltet einen passwortgeschützten Materialpool für alle Sprachschätze-Schulen

STRATEGIE & KONZEPTION

ZIELE

- ➔ Schulinterne Fortbildung ganzer Kollegien (+ OGS-Kräfte) in hoher Qualität
- ➔ Aufbau eines Grundschul-Netzwerks „Durchgängige Sprachbildung“ (im Kontext inklusiver Schulentwicklung)
- ➔ Interne Qualifizierung neuer RAA-Referentinnen und Aufbau eines Experten-Netzwerks

GUNSTBEDINGUNGEN

- ➔ Gesicherte Finanzierung (Kreisparkasse)
- ➔ Übereinkunft Politik und Schulaufsicht
- ➔ Anreiz zur Teilnahme durch erhöhtes Kontingenz an Fortbildungstagen
- ➔ Freiwilligkeit der Teilnahme / Angabe von Entwicklungszielen der Schule

PRINZIPIEN	INSTRUMENTE
Inklusives Verständnis von Sprachbildung	RAA-Module „Durchgängige Sprachbildung...“ (Interkulturelle Rahmung) / Team ausgewiesener Expertinnen
Wissensorientierung + Praxisrelevanz + systematische Bearbeitung der drei Ebenen Personal-, Unterrichts- und Schulentwicklung	Basisliteratur und Materialien auf der Online-Plattform (ELCWA-TJ/RAAT und ForMig etc.)
Anschlussfähigkeit + Methodenvielfalt	Arbeitstreffen des Fortbildungsteams; Erfahrungsaustausch und abgestimmte Arbeitsformen + zielgruppenspezifischer Input
Durchgängigkeit der Fortbildungsinhalte (Abgestimmtheit, Informationsweitergabe)	Protokolle der Hospitantinnen, Online-Plattform sprachschatze.net
Nachhaltigkeit	Schulen: Lerntagebuch und „Schätzsteine“-Ordner, Erarbeitung von Unterrichts-/OGS-Material im Kollegium und Veröffentlichung auf der Online-Plattform des Schulnetzwerks (10 Planungsfelder: 160 Planungsfelder) RAA: „Huckepack“-System (Hospitation) + Vernetzung auf der Online-Plattform
Wissenschaftliche Begleitung	Evaluationsbögen / Prof. Färsenau, WWU Münster

Entwicklung & Koordination: Ulrike Trapp, RAA Hauptstelle – trapp.hauptstelle@raa.de // Projektmitarbeit und mediale Umsetzung: Julia Niemann – julia.niemann@sprachschatze.net

Evaluation

Die Evaluation erfolgt zentral durch die WWU Münster in Form von Evaluationsbögen, die nach jeder Veranstaltung verteilt werden und durch Interviews mit

den Schulleitungen, die zu Beginn der Maßnahme durchgeführt wurden.

Ansprechpartnerin für das Projekt ist Bildungsplanerin Aynur Küçük, Tel.: 0 25 81/ 53 40 40 aynur.kuecuck@kreis-warendorf.de

7. Förderunterricht für Kinder mit Migrationshintergrund / Projekt der Stiftung Mercator

Ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu besseren Bildungschancen für alle im Kreis Warendorf ist der Förderunterricht, der mit Hilfe der Stiftung Mercator erstmals in einem deutschen Flächenkreis möglich wurde. Zusätzlich zum regulären Schulunterricht erhalten 79 Schülerinnen und Schüler individuelle sprachliche und fachliche Förderung durch Lehramtsstudierende. 17 Lehramtsstudentinnen und Studenten sind dafür seit zwei Jahren im Einsatz. Sie unterricht-



**Stiftung
Mercator**

ten die Kinder und Jugendlichen aus den 3. bis 9. Klassen in insgesamt zwölf Fördergruppen von Klasse 3 bis 9.

Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben: Sprache als Schlüssel zur Bildung



Elterntreff in der Josefschule, Warendorf

Das Projekt "Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund" der Stiftung Mercator wird bundesweit derzeit an noch 29 Standorten erfolgreich umgesetzt. Es bietet Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zusätzlich zum regulären Schulunterricht individuelle sprachliche und fachliche Förderung.

Für den Förderunterricht im Kreis Warendorf sind Kleingruppen von jeweils etwa sechs Schülerinnen und Schülern gebildet worden. Sie erhalten pro Woche vier Stunden Förderunterricht. Die Projektverantwortung und Koordination liegt bei Aynur Küçük aus dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Warendorf. Der Förderunterricht ist für die Schüler kostenfrei.

Neben der Verbesserung der Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durch eine intensive sprachliche und fachliche Förderung hat das Projekt einen weiteren Vorteil: Es dient auch der praxisnahen Ausbildung künftiger Lehrerinnen und Lehrer, die im Bereich "Deutsch als Zweitsprache" durch das Germanistische Institut der Universität Münster geschult werden. "Die Studierenden haben an einem Vorbereitungsseminar teilgenommen, das sie ein Semester lang didaktisch und methodisch auf den Förderunterricht vorbereitet hat", berichtet Aynur Küçük. Die Betreuung vor Ort übernimmt Sabina De Carlo, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts.

Damit die Kinder noch besser auf dem Weg durch die Schule begleitet werden können, gibt es an der Overbergschule

und der Josefschule in Warendorf zusätzlich zum Förderunterricht jetzt Elterntreffen für die teilnehmenden Grundschul Kinder. "Dieses zusätzliche Angebot unter der Überschrift "Elterninfos", das zunächst nicht zum Konzept gehörte, hat sich als sehr bedeutsam erwiesen", so die Projektverantwortliche. Schließlich gibt es bei der Erziehung, insbesondere bei immer neuen Anforderungen in Hinblick auf die Schule, oft Unsicherheiten und Informationslücken. "Doch eines haben fast alle Eltern gemein: Was Schulerfolge und Leistungen anbetrifft, wünschen sie sich das Beste für Ihre Kinder. Um diese Wünsche umzusetzen, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wichtig", erläutert Aynur Küçük. So könne die Elternmitwirkung am Schulleben einen wichtigen Beitrag zu einer optimalen Entwicklung des Kindes leisten.

Beim Förderunterricht der Stiftung Mercator geht es nicht nur um das Ziel, Kinder sprachlich zu fördern, sondern Eltern zu beteiligen und ihnen die Möglichkeit zu bieten auf Fragen zum Thema Schule gemeinsam Antworten zu finden. Im Mittelpunkt bei den "Elterninfos" stehen konkrete Hilfestellungen und Tipps zum Umgang mit Hausaufgaben, Medien und vielen anderen Themen. Für die Begleitung der Eltern sind Martina Höltken und Ulrike Klemann vom Kreiscaritasverband Warendorf zuständig.

Kontakt: über den Kreis Warendorf, Aynur Küçük, Tel.: 0 25 81/53 40 40 oder über den Caritasverband, Martina Höltken, Tel.: 0 25 81/63 65 63.

8. STARTKLAR

Acht Schulen und viele Partner im Kreis ziehen beim Thema Ausbildung an einem Strang

STARTKLAR!

Mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen

"STARTKLAR!"- mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen begeistert weiterhin die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 der teilnehmenden Schulen im Kreis Warendorf. Gestartet im Schuljahr 2010/2011 mit der Hauptschule im Herxfeld in Sassenberg und der Hauptschule Hinter den drei Brücken aus Warendorf, konnten im Schuljahr 2011/2012 sechs weitere Schulen des Kreises Warendorf auf der Regionalkonferenz am 20.09.2011 im Hause der Bezirksregierung Münster im Projekt "Startklar!" neu begrüßt werden. Neu dabei sind:

- Käthe-Kollwitz-Schule in Beckum
- Ketteler-Schule in Beckum
- Von-Galen-Schule in Beelen
- Teigelkamp Schule in Sendenhorst
- Konrad-Adenauer-Schule in Waderloh
- Verbundschule Everswinkel



Alle acht Schulen starteten mit ihrer Jahrgangsstufe 8 (ca. 340 Schülerinnen und Schüler) mit einer umfangreichen Potentialanalyse und Berufsorientierung bei der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf und der DEULA als Träger. In der Berufsorientierung bekommen die Jugendlichen Einblicke in 10 sehr unterschiedliche Berufsfelder von der Landwirtschaft über Hauswirtschaft bis hin zum Metallbau. 25 % der Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 der beiden im letzten Jahr gestarteten Schulen nehmen zusätzlich an weiteren Qualifizierungsmaßnahmen in den verschiedenen Berufsfeldern teil. Ziele sind, dass Schülerinnen und Schüler ihre Interessen, Stärken und Fähigkeiten kennenlernen und ausprobieren, welcher Beruf am besten zu ihnen passt.

Es geht darum, dass sie sich Wissen und Erfahrungen aneignen, die für die spätere Ausbildung wichtig sind. Die Schülerinnen und Schüler erhalten persönliche Beratung und Hilfen auf dem Weg in eine Ausbildung.

Auf der dritten Regionalkonferenz im Kreishaus zogen die Beteiligten am 22.02.2012 gemeinsam ein positives Zwischenfazit der gemeinsamen Arbeit im Kreis Warendorf. Die Schulleiter und Berufswahlkoordinatoren der acht beteiligten Schulen sowie Vertreter der beteiligten Träger, der Agentur für Arbeit, der Regionalagentur Münsterland, der Eltern und der Schulaufsicht tauschten sich über ihre Erfahrungen und den Stand des Projektes aus.

Alle Mitglieder berichteten über die positiven Erfahrungen in dem von der Landesregierung, der Bundesagentur für Arbeit und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanzierten Programms "Startklar!".

Im nächsten Schuljahr beginnt für die beiden Schulen, die 2010/11 in das Projekt gestartet sind, erstmals die dritte und letzte Phase für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10. In dieser abschließenden Phase findet eine gezielte Konkretisierung des Berufswahlwunsches der Schülerinnen und Schüler statt, die in ein Ausbildungsverhältnis münden soll.

Alle Beteiligten loben die kooperative Zusammenarbeit im Regionalen Netzwerk im Sinne der Schülerinnen und Schüler. Alle Partner sehen darin eine gute Basis für eine zukünftige Fortführung des Landesprogramms in das "Neue Übergangssystem Schule-Beruf in NRW".

Weitere Informationen zum Programm "Startklar!" erhalten Sie im Internet auf der Internetseite <http://www.partner-fuer-schule.nrw.de/dev/t3/startklar>.



An der Startklar-Regionalkonferenz nahmen teil, von links unten nach rechts oben: Holger Kubitz (Hauptschule Hinter den Drei Brücken), Reinhold Bussieweke (Hauptschule Sassenberg), Gabriele Dauk Konrad (Adenauer-Schule Wadersloh), Elke Steinmann (Bezirksregierung Münster), Alexandra Poppenborg (Regionalagentur Münsterland), Klaus Pläger (Schulamtsamt Kreis Warendorf), Stephanie Rosentreter (Teigelkampschule Sendenhorst), Antonius Bäumker (Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf), Barbara Bollmann (Kettelerschule Beckum), Sabine Hense (Käthe-Kollwitz-Schule Beckum), Holger Böhm (Agentur für Arbeit), Wilhelm Wagener (Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf), Aynur Küçük (Bildungsplanerin Kreis Warendorf), Jürgen Schürenkamp (Hauptschule Sassenberg), Mathilda Lichte (Hauptschule Hinter den Drei Brücken), Ursula Austermann (Elternvertreterin der Hauptschule Hinter den Drei Brücken), Peter Usunov (DEULA Warendorf), Martin Decker (Regionales Bildungsbüro), Ilka Nüssing (Verbundschule Everswinkel), Julia Neuhaus (DEULA Warendorf).

Ansprechpartner für das Projekt:

Martin Decker

Tel.: 02581/ 534043

Martin.decker@kreis-warendorf.de

9. Lernpartnerschaften

Wenn Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt erhalten, ist dies auch für Unternehmen von großem Vorteil. Angesichts des von den Unternehmen signalisierten Fachkräftemangels und des erwarteten demografischen Wandels ist auch der Kreis Warendorf darauf angewiesen, allen jungen Menschen einen passenden Übergang von der Schule in den Beruf zu ermöglichen. Hier setzen die Lernpartnerschaften an. Durch verbindliche Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen, die über die oft nur punktuellen und zufälligen Kontakte hinausgehen, soll eine nachhaltige und systematische Form der Zusammenarbeit entwickelt werden.



Seit dem 01.10.2010 setzt sich das Regionale Bildungsbüro für den Kreis Warendorf für die Initiierung und Betreuung von Lernpartnerschaften ein.

Beispiele für Lernpartnerschaften

Die Inhalte einer Kooperationsvereinbarung sind sehr unterschiedlich und individuell. Im Kern konzentrieren sich die Aktivitäten aber auf folgende Punkte:

- Simulation von Einstellungsverfahren (Einstellungstests, Gespräche mit Unternehmensvertretern)
- Auswertung von Bewerbungsunterlagen
- Betriebserkundungen
- Projekte in Lehrwerkstätten oder Firmenlaboren (Bau eines Werkstücks wie z.B. eines Flaschenöffners, Tischgrills, Stövchens)
- Übernahme von praxisnahen Unterrichtsinhalten seitens der Betriebe
- Übernahme von kleineren Projekten für das Partnerunternehmen (z.B. Erstellung einer Firmenbroschüre im Rahmen des Unterrichts)
- Wöchentlicher Besuch im Altenheim
- Bereitstellung von Praktikumsplätzen

Neue Kooperationen

Zurzeit sind 14 Schulen und 35 Unternehmen durch Lernpartnerschaften verbunden.

Die Bodelschwingh-Schule Ahlen hat einen Kooperationsvertrag mit der Stadtverwaltung Ahlen geschlossen. Die Hauptschule Sassenberg kooperiert seit einem Jahr intensiv mit der Firma Teutemacher in Warendorf. Ein gegenseitiger Vertrag ist noch nicht abgeschlossen worden. Hier wird das Bildungsbüro mit der IHK Nord Westfalen kooperieren. Des Weiteren wurde im Herbst 2011 eine Kooperation der Overbergschule Ahlen mit der Firma Winkelmann und Pannhoff angebahnt. Hier soll erst eine

„Probephase“ erfolgen, bevor eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wird.

Kooperationsmöglichkeiten der Overbergschule mit der Stadtverwaltung Ahlen werden zurzeit erörtert.

Bezüglich der Förderschulen hat es Gespräche mit der Pestalozzi-Schule in Ennigerloh gegeben. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, an der Herr Kropp als Schulleiter der Pestalozzi-Schule, Frau Terwort und Frau Kücük vom Regionalen Bildungsbüro, drei ILJA-Paten sowie Herr Arnd vom Berufskolleg Beckum und Herr Linnemann von der Arbeitsagentur Ahlen teilgenommen haben. Es wurde vereinbart, die Zusammenarbeit zwischen der Pestalozzi-Schule und dem Berufskolleg zu intensivieren. Des Weiteren wurde eine Zusammenarbeit mit der Ennigerloher Werbe- und Interessengemeinschaft vereinbart. Hierzu hat es bereits ein Gespräch mit Herrn Roos, Vorstandsmitglied der EWl, gegeben.

Des Weiteren fanden Gespräche mit der Overbergschule Beckum statt. Auch hier hat es schon Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern gegeben.

Flyer zum Thema "Lernpartnerschaften"

Der Flyer "Lernpartnerschaften" wurde im Juni 2011 neu aufgelegt. Bislang wurden ca. 2000 Exemplare an Schulen, Firmen und Institutionen versandt.

Kooperation mit der IHK und der Bezirksregierung

Neben dem Projekt Lernpartnerschaften gibt es im Kreis Warendorf noch weitere Aktivitäten zur praxisnahen Berufsorientierung. Die IHK Nord Westfalen hat nach einem Beschluss der Vollversammlung damit begonnen, das Projekt „Partnerschaft Schule-Betrieb“ in der Region umzusetzen. Wie bei den Lernpartnerschaften soll durch das Zusammenbringen von Schule und Betrieb eine langfristige Partnerschaft entstehen. Daneben existiert das Projekt „Wirtschaft und Schule als Partner“ der Bezirksregierung Münster. Das WSP-Informationportal dient der Bündelung bisheriger erfolgreicher kommunaler Bemühungen und soll zu notwendiger Transparenz vor Ort, in der Region und darüber hinaus für alle Beteiligten beitragen. Ansprechpartnerin für dieses Projekt ist Frau Elke Steimann.

Im August 2011 fand ein erstes Gespräch mit Herrn Carsten Taudt, jetziger Geschäftsbereichsleiter Bildung, zur Koordinierung der Aktivitäten statt. Im März 2012 folgte ein Gespräch mit Herrn Wunsch und Frau Beer, die bei der IHK für die Umsetzung des Projektes zuständig sind. Es wurde vereinbart, dass sich das Regionale Bildungsbüro und die IHK gegenseitig über interessierte Schulen und IHK-Mitgliedsbetriebe informieren. Nachfolgende Gespräche sollen nach Möglichkeit gemeinsam geführt werden.

Am 07.05.2012 fand eine Lenkungskreis-Sitzung der Regionalen Bildungskonferenz für den Kreis Warendorf statt, in der Koordinierungsmöglichkeiten aller drei Akteure erörtert werden sollten. Herr Taudt und Frau Steimann wurden zu dieser Sitzung eingeladen, um ihre Projekte und Ideen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit vorzustellen. Im anschließenden Austausch wurde deutlich, dass vor dem Hintergrund des "Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW" auf kein Modul verzichtet werden

kann. Alle Module unterstützen den Prozess des Übergangs von der Schule in den Beruf. Alle Beteiligten sprechen sich für eine Kooperation aus. Neben der oben genannten Vorgehensweise von IHK und Regionalem Bildungsbüro könnte eine Verlinkung untereinander angedacht werden.

Ansprechpartnerin:

Anja Terwort

Tel.: 02581/ 534043

anja.terwort@kreis-warendorf.de



10. Berufswahlpass

Das Regionale Bildungsbüro berät und unterstützt die Schulen bei der Arbeit mit dem Berufswahlpass.

Der Berufswahlpass ist ein Lern- und Arbeitsmaterial für Schülerinnen und Schüler. Er unterstützt sie dabei, ihren Berufsorientierungsprozess über mehrere Schuljahre zu organisieren, zu reflektieren und zu dokumentieren. Der Berufswahlpass besteht aus einer DIN-A4-Ringbuchmappe mit einer Vielzahl von Arbeits- und Informationsmaterialien.

Der BWP ist in vier Teilbereiche untergliedert:

- Teil 1: Angebote zur Berufsorientierung
- Teil 2: Mein Weg zur Berufswahl
- Teil 3: Dokumentation
- Teil 4: Hilfen zur Lebensplanung



Arbeitstreffen der StuBOs (Studien- und Berufswahlkoordinatoren /-koordinatorinnen)

Dreimal im Jahr lädt das Regionale Bildungsbüro zu einem Arbeitstreffen der Lehrerinnen und Lehrer ein, die an ihren Schulen für die Studien- und Berufsorientierung zuständig sind. Im letzten Berichtszeitraum musste eine Veranstaltung krankheitsbedingt ausfallen.

Eine weitere Realschule (Realschule zur Windmühle Ennigerloh) ist dem Arbeitskreis beigetreten.

Die Veranstaltungen beinhalteten u. a. folgende Themenschwerpunkte:

- Vorstellung der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Geschäftsstelle & BildungsCenter Beckum und ihrer Angebote zur beruflichen Vorbereitung/Berufsausbildung (u. a. Informationen zu "Startklar")
- Zusammenarbeit von Schulen mit Senioren: Projektberichte
- Ausblick auf die Arbeit der Berufsberatung unter Berücksichtigung des neuen Übergangssystems Schule/Beruf in NRW
- Zusammenarbeit mit Dritten (AOK Bewerbungstraining, Kammervertreter etc.)



Beim letzten Arbeitstreffen wurde vereinbart, dass die neue Teamleiterin der Berufsberatung, Simone Düsterhus, regelmäßig an den Treffen teilnimmt. Hierdurch kann eine bessere Vernet-

zung zwischen den Studien- und Berufswahlkoordinatoren, der Berufsberatung und dem Regionalen Bildungsbüro erzielt werden.

Teilnahme des Regionalen Bildungsbüros auf der BOM in Warendorf

Das Regionale Bildungsbüro präsentiert sich auf der jährlich in Warendorf stattfindenden Berufsorientierungsmesse (BOM) und stellt dort den Berufswahlpass und die Lernpartnerschaften vor.



11. ILJA – Integration lernbehinderter Jugendlicher in Ausbildung



Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW (MAIS) wird das Projekt ILJA vom Kreis Warendorf umgesetzt. Mit dem Konzept wird beabsichtigt, Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Lernen in eine ihren Fähigkeiten angemessene Ausbildung bzw. berufliche Qualifizierung zu bringen. Wesentliche Bestandteile von ILJA sind eine individuelle Berufsorientierung, vorbeugende Maßnahmen in den Schulen sowie eine optimierte Zusammenarbeit der relevanten Akteure. Darüber hinaus sollen ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten die Jugendlichen beim Übergang Schule und Beruf begleiten.

Das Schul-, Kultur- und Sportamt des Kreises Warendorf kümmert sich um die Koordination vor Ort. Schon seit einem Jahr wird das Projekt erfolgreich durchgeführt und konnte durch das Engagement von Paten und durch ILJA Maßnahmen bereits vielen Jugendlichen behilflich sein. In 4 von 10 Kommunen waren 2011 insgesamt 29 ausgebildete Lotsen im Einsatz. Zur Zeit der Erhebung, durch die fachliche Begleitung G.I.B., hatte alleine der Kreis Warendorf als Modellkommune 10 dieser Lotsen im Einsatz. Aktuell sind 4 weitere Lotsen hinzugekommen und beginnen derzeit die Qualifizierung. Die Verantwortung für die Begleitung und Qualifizierung der

Paten liegt bei Impulse e.V. Abgesehen von dem Einsatz von Paten stellen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen Anträge auf ILJA Maßnahmen. Diese Anträge auf Maßnahmen haben dasselbe Ziel. Es handelt sich darum, den Jugendlichen das Tor zur Arbeitswelt zu öffnen. Leider zeigen die Erfahrungen, dass es vielen Jugendlichen zum Beispiel an Erfahrungen, durch zum Beispiel zu wenige Praktika in der Arbeitswelt, mangelt oder beispielsweise die Sozialkompetenzen einfach zu schwach für die Teamarbeit im Berufsleben sind. Die Problemlagen sind vielseitig und unterschiedlich. Die unterschiedlichen Bedarfe der SchülerInnen werden mit der Projektkoordinatorin und weiteren Beteiligten verschiedener Professionen in Förderkonferenzen ermittelt. Diesen Bedarfen entsprechend werden dann notwendige Maßnahmen zur Unterstützung ausgearbeitet. Nachdem die Maßnahmen feststehen, fragen die Schulen Träger an und reichen Anträge auf Maßnahmenunterstützung ein. Wenn die Antragskriterien erfüllt sind, werden diese dann von der Bezirksregierung bewilligt. So, auch in diesem Jahr. Für das Jahr 2012 haben die Schulen bereits erfolgreich Anträge gestellt und wir freuen uns sehr darüber mitteilen zu können, dass alle Anträge von der Bezirksregierung für förderfähig befunden wurden.

Ansprechpartnerin:
Bildungsplanerin Aynur Kücük,
Tel.: 0 25 81 / 53 40 40
aynur.kuecuck@kreis-warendorf.de

12. Ausblick

Auf der Grundlage der Erfahrungen der Bertelsmannstiftung mit dem Modellprojekt „Selbständige Schule“ und auf der Grundlage der Beratung verschiedenster Modellkommunen beim Aufbau einer kommunalen/ regionalen Bildungslandschaft (z. B. Freiburg, Aachen) hat die Bertelsmannstiftung ein Programm für einen Bildungsworkshop für Kommunen entwickelt, das zum Ziel hat, die Teilnehmer an diesem Workshop für biographiebezogene Bildungsprozesse zu sensibilisieren, gemeinsam strategische

Ziele für die Bildungsregion zu definieren, Verantwortlichkeiten zu klären und weitere Schritte auf dem Weg zu einer kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für Bildung festzulegen. Das Bildungsnetzwerk Kreis Warendorf ist für die Pilotphase ausgesucht worden. So werden in naher Zukunft verschiedene Bildungsakteure des Kreises Warendorf an dem von der Bertelsmannstiftung angebotenen Workshop teilnehmen. Nähere Informationen hierzu werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

13. Vernetzung/ Kooperationen/ Gremienarbeit/ Fortbildungsveranstaltungen

Termin	Veranstaltung	
Schuljahr 2011/2012	Qualitätszirkelarbeit für Offene Ganztagschulen Vorbereitung und Moderation der Qualitätszirkeltreffen und der Netzwerktreffens sowie Vorbereitung der Fort- bildungsveranstaltungen des QZ Ahlen	Massin
Schuljahr 2011/2012	Vorbereitung, Betreuung und teilweise Moderation der Erzieherinnen-Workshops im Netzwerk Haus der kleinen Forscher im Kreis Warendorf in Ahlen und Warendorf	Massin
Schuljahr 2011/2012	Betreuung des Modellprojektes "Sechs- bis zehnjährige Kinder" der Stiftung Haus der kleinen Forscher, Informati- onsveranstaltungen, Vorbereitung, Betreuung und teilweise Moderation von Workshops zum Thema "Technik – Bauen und Konstruieren" in Ahlen und Warendorf	Massin
25.05.2011	Organisation/Moderation des StuBO-Arbeitstreffens (Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt- Warendorf)	Terwort
09.06.2011	Kita-Besuche in Ahlen und Drensteinfurt am "Tag der klei- nen Forscher"	Massin
14.06.2011	Teilnahme an der Veranstaltung "Inklusion – Möglichkeiten einer Schule für alle" in Ahlen	Massin
21.06.2011	Sitzung der Jugendamtsleiter des Kreises Warendorf	Fernkorn
28.06.2011	AG I nach § 78 SGB VIII	Fernkorn
29.06.2011	Fachtagung "Qualitative Schulentwicklungsplanung und RBN" der BR Münster	Fernkorn
07.07.2011	Sitzung der Leiter der Schulverwaltungsamtsleiter des Kreises Warendorf	Fernkorn
12./13.07.2011	Teilnahme an der BOM (Berufsorientierungsmesse) in Warendorf	Terwort
13./14.07.2011	Teilnahme an der Qualifizierung "Natur-Wissen schaffen" des Projektteams der Uni Bremen in Berlin	Massin
19.07.2011	Teilnahme an der Auftaktveranstaltung "Sprachschätze" in Ahlen	Massin
03.08.2011	Gespräch mit der IHK zum Thema "Lernpartnerschaften"	Fernkorn
03.08.2011 05.03.2012 07.05.2012	Gespräche zur Koordinierung der Projekte „Lernpartner- schaften“, „WSP“ und „Partnerschaft Schule Betrieb“	Terwort
13.09.2011	Informationsveranstaltung für Schulamtsleiter zum Thema "Sprachförderung"	Fernkorn
23.09.2011	Behindertenbeirat des Kreises Warendorf (Vorstellung ILJA)	Fernkorn

26.09.2011	Teilnahme an der Auftaktveranstaltung der regionalen Erweiterung im Projekt STARTKLAR! im Regierungsbezirk Münster	Decker Raters
26.09.2011	Organisation/Moderation der 1. STARTKLAR! Regional-konferenz in Münster	Decker Raters
27.09.2011	Teilnahme am fünften Workshop "Informations- und Erfahrungsaustausch ILJA" in Bottrop (G.I.B)	Decker
27.09.2011	Teilnahme an der Auftaktveranstaltung des Kreises Warendorf zum Thema Inklusion im Haus Nottbeck	Fernkorn Decker Massin
29.09.2011	Auftaktveranstaltung zum Projekt "Sechs- bis zehnjährige Kinder" der Stiftung Haus der kleinen Forscher im Mütterzentrum Beckum	Fernkorn Massin
29.09.2011	Teilnahme Arbeitssitzung "Schule und Jugendhilfe"	Decker
06.10.2011	Treffen mit Herr Peters von Jugendamt zum Medienerziehung im Internet	Decker
10.10.2011	Teilnahme am Koordinatorentreffen der pädagogischen Mitarbeiter der Regionalen Bildungsbüro in der Bezirksregierung Münster in Coesfeld	Decker Massin
12.10.2011	Vorbereitung und Organisation der Auszeichnungsveranstaltung "Haus der kleinen Forscher" für 14 Kitas, Lohnhalle Zeche Westfalen, Ahlen	Massin
12.10.2011	Teilnahme an der Auszeichnungsveranstaltung im Rahmen des Projekts "Haus der kleinen Forscher" in der Zeche Ahlen	Fernkorn Decker
19.10.2011	Teilnahme am Arbeitstreffen der Bibliotheken des Kreises Warendorf	Massin
02.11.2011	Informationsgespräch mit Anna Phlippen aus dem Akademierteam der Stiftung Haus der kleinen Forscher in Ahlen	Massin
07.11.2011	Netzwerktreffen zum Thema Medienerziehung im Kreis Warendorf	Decker
08.11.2011	Teilnahmen am "Workshop Zwischenbilanz und Perspektive ILJA aus Sicht der Akteure" in Bochum	Decker
15.11.2011	Teilnahme an der Bildungskonferenz der Stadt Warendorf	Decker
16.11.2011	Info-Veranstaltung Hochschul-Kompetenzzentrum	Fernkorn
17./18.11.2011	Teilnahme an der Netzwerktagung "ZusammenWachsen" der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" in Berlin	Massin
22.11.2011	Sitzung der Leiter der Schulverwaltungsamtsleiter des Kreises Warendorf	Fernkorn
01.12.2011	Teilnahme am Arbeitsforum "Schule Jugendhilfe" im Nachgang zur Sitzung AG I nach § 78 SGBVIII	Fernkorn Decker
05.12.2011	Teilnahme am Koordinatorentreffen im Projekt STARTKLAR! seitens der Bezirksregierung Münster	Decker Raters

06.12.2011	Besuch der der Bezirksregierung Münster im Büro des Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf durch LRSD` Monika Sowa-Erling und dem pädagogischen Mitarbeiter Gerd Uetz	Decker Massin Terwort
12.12.2011	Info-Veranstaltung Polizei / Schulpsych. Beratungsstelle zur Krisen-Vorbeugung	Fernkorn
15.12.2011	AG Integration Städte und Gemeinden	Fernkorn
15.12.2011	Teilnahme an STARTKLAR! Erfahrungsaustausch der Regionalkoordinatoren seitens der Projektleitung Partner für Schule NRW	Decker
20.12.2011	Leitung und Organisation der Netzwerktreffen mit dem Ziel der Vorbereitung eines Fachtages zum Thema "Soziale Netzwerke" und "Cybermobbing".	Decker
10.01.2012	Teilnahme am Beirat Schule -Beruf	Decker
17.01.2012	Bertelsmann Workshop Bürgermeister-Vorbesprechung	Fernkorn
17.01.2012	Organisation Workshop Bertelsmann Stiftung	Decker Massin Kücük
23.01.2012	Elterntreff "Mercator" in der Overbergschule	Kücük
23.01.2012	Teilnahme am "Sprachschätze – Seminar" in der Mosaikschule, Ennigerloh	Kücük
26.01.2012	Teilnahme an der Rückmeldeveranstaltung des Projektes "Bestandsaufnahme zu den Regionalen Bildungsbüros in NRW" am Institut für Schulentwicklungsforschung in Dortmund	Massin
27./28.01.2012	"Bildungsworkshop für Kommunen"	Fernkorn Decker Kücük
30.01.2012	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Pestalozzi-Schule Oelde	Decker
30.01.2012	Leitung der Förderkonferenz "ILJA" an der Pestalozzischule in Oelde	Kücük Decker
31.01.2012	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Overbergschule Beckum	Decker
31.01.2012	Leitung der Förderkonferenz "ILJA" an der Overbergschule in Beckum	Kücük Decker
02.02.2012	Netzwerkstreffen Soziale Netzwerke im Internet	Decker
06.02.2012	Treffen mit Holger Böhm von der Arbeitsagentur in Ahlen	Decker
07.02.2012	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Pestalozzischule Ennigerloh	Decker
07.02.2012	Leitung der Förderkonferenz "ILJA" an der Pestalozzi Schule in Ennigerloh	Kücük Decker
09.02.2012	Informationsgespräch über pädagogische Programme bei der Verbraucherzentrale in Ahlen	Massin

13.02.2012	Teilnahme am 4. Arbeitskreistreffen "Kreise für Integration"	Kücük
15.02.2012	Sitzung Planungsgruppe Inklusion "Erziehung und Bildung"	Fernkorn
21.02.2012	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Johann-Rose-Schule in Ahlen	Decker
22.02.2012	Organisation und Durchführung des Fachtag "Soziale Netzwerke im Internet. Was muss Schule wissen?"	Decker
28.02.2012	Teilnahme am Koordinierungstreffen "Inklusion"	Kücük
29.02.2012	Teilnahme an der Förderkonferenz ILJA, Franziskussschule Warendorf	Decker
29.02.2012	Leitung der Förderkonferenz "ILJA" an der Franziskussschule in Warendorf	Kücük
03.03.2012	Fortbildung "Sprache und Mathematik"	Fernkorn
03.03.2012	Planung, Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Fortbildungsveranstaltung "Sprache und Mathematik" für ErzieherInnen, Grund- und FörderschullehrerInnen sowie Päd. Fachkräfte der OGS in Ahlen	Massin
03.03.2012	Teilnahme an der Regionaltagung NRW der Stiftung "Haus der kleinen Forscher" in Solingen	Massin
06.03.2012	Besuch der Heinrich-Tellen-Schule in Warendorf und Beteiligung der Schule im Rahmen der Erstellung des Inklusionsberichtes	Kücük
07.03.2012	Leitung der Förderkonferenz "ILJA" an der Johanna – Rose-Schule in Ennigerloh unter der Beteiligung des Berufskollegs Beckum und des Berufskollegs Ahlen	Kücük
09.03.2012	2. Besuch der Heinrich-Tellen-Schule in Warendorf und Beteiligung der Schule im Rahmen der Erstellung des Inklusionsberichtes	Kücük
12.03.2012	Teilnahme an dem Netzwerktreffen ILJA	Decker
12.03.2012	Leitung der Netzwerkkonferenz "ILJA"	Kücük Decker
14.03.2012	Teilnahme an der Zukunftskonferenz "Anschwung für frühe Chancen" in Haus Nottbeck, Oelde	Kücük Massin
14.03.2012	Auftaktveranstaltung "Aufschwung für frühe Chancen" im Haus Nottbeck	Kücük Massin
15.03.2012	Ausbildungskonferenz Stadt Ahlen	Fernkorn
19.03.2012	Workshop zum Informations- und Erfahrungsaustausch "ILJA" in Bochum	Kücük
22.03.2012	Organisation/Moderation der 2./3. STARTKLAR! – Regionalkonferenz im Kreishaus	Decker Kücük
22./23.03.2012	Teilnahme am Trainerworkshop "Akustik – Klänge und Geräusche" für Kinder von 3 – 10 der Stiftung Haus der kleinen Forscher in Berlin	Massin
26.03.2012	Elterntreff "Mercator" in der Josefschule	Kücük

27.03.2012	Nachtreffen Bildungsworkshop	Fernkorn Decker Massin Kücük
28.03.2012	Workshop Planungsgruppe Inklusion "Erziehung und Bildung"	Fernkorn
28.03.2012	Leitung des Workshops "Erziehung und Bildung" im Rahmen des Inklusionsprozesses zur Erstellung des Inklusionsberichtes gemeinsam mit Herrn Frank Peters	Kücük
29.03.2012	Abstimmungsgespräch RAA zum Thema "Sprachschätze"	Fernkorn Kücük
29.03.2012	Austausch über "Sprachschätze" mit der RAA- Hauptstelle	Fernkorn Kücük
17.04.2012	Informationsaustausch mit der Bezirksregierung über die aktuelle Entwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke	Fernkorn
17.04.2012	Organisation/Moderation des StuBO-Arbeitstreffens	Terwort
17.04.2012	Teilnahme am StuBO-Arbeitstreffen	Decker
17.04.2012	Teilnahme am 5. Arbeitskreistreffen "Kreise für Integration"	Kücük
18.04.2012/ 03.05.2012	Lehrerfortbildung „Praxisseminar Bewerbungsgespräche“	Terwort
18.04.2012	Besuch der Augustin - Wibbelt - Schule in Vorhelm und Beteiligung der Schule im Rahmen der Erstellung des Inklusionsberichtes	Kücük
19.04.2012	Sozialamtsleitertreffen	Fernkorn
20.04.2012	Informationsveranstaltung des Landes zur Kommunalen Koordinierung im neuen Übergangssystem	Fernkorn
24.04.2012	Dezernentengespräch der RAA	Fernkorn
24.04.2012	Treffen Frau Poppendorf von der Regionalagentur Münsterland	Decker
26.04.2012	AG Integration Städte und Gemeinden	Fernkorn
26.04.2012	Teilnahme an der "AG Integration"	Kücük
02.05.2012	Verleihung der Auszeichnungsplakette "Haus der kleinen Forscher" an die Städt. Kita "Löwenzahn" in Warendorf	Massin
03.05.2012	Teilnahme an der Fachtagung "Migrantenorganisationen – Willkommene Akteure der Bildungsintegration - Perspektive Berufsabschluss"	Kücük
07.05.2012	Koordinierungstreffen "Inklusion"	Kücük
08.05.2012/ 09.05.2012	Teilnahme am Deutschen Fürsorgetag "Ohne Bildung keine Teilnahme"	Kücük
10.05.2012	Arbeitsgruppe Erziehung und Bildung im Rahmen des Inklusionsprozesses zur Erstellung des Inklusionsberichtes (Auswertung der Workshopergebnisse)	Kücük

13.05.2012	Teilnahme am Forscherfest in Oelde mit einem Stand des Netzwerkes "Haus der kleinen Forscher" im Kreis Warendorf	Massin
22.05.2012	Teilnahmen an der "Startklar Trägerkonferenz Veranstaltung für Koordinatoren" in Oberhausen	Decker Kücük
22.05.2012	Infoveranstaltung des Landesinstitut für Medien in Düsseldorf zum Projekt Medienscout NRW	Decker
14.11.2011, 02.12.2011 13.01.2012 02.03.2012 25.05.2012	Arbeitsgruppe Lehrerfortbildung zur Berufsorientierung im Kreis Warendorf (IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster, Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, Regionales Bildungsbüro, Arbeitsagentur Ahlen, Kompetenzteam, Schulamt für den Kreis Warendorf)	Terwort
16./17.06.2012	Teilnahme am Trainerworkshop "Forschen mit Magneten" der Stiftung Haus der kleinen Forscher in Duisburg	Massin
08./09.09.2012	Teilnahme am Trainerworkshop "Technik – Bauen und Konstruieren" im Rahmen des Modellprojektes "Sechs- bis zehnjährige Kinder" der Stiftung Haus der kleinen Forscher in Berlin	Massin

14. Das Team des Regionalen Bildungsbüros

Regionales Bildungsbüro für den Kreis Warendorf
Waldenburger Str. 2
48231 Warendorf
Raum E.0148

Leitung: **Ronald Fernkorn**
Tel: 02581/534000
ronald.fernkorn@kreis-warendorf.de

Bildungsplanerin: **Aynur Kücük**
Tel.: 02581/534040
aynur.kuecuk@kreis-warendorf.de

**Verwaltungs-
mitarbeiterin:** **Andrea Hüffer**
Tel.: 02581/534041
andrea.hueffer@kreis-warendorf.de

**Verwaltungs-
mitarbeiterin:** **Anja Terwort**
Tel.: 02581/534043
anja.terwort@kreis-warendorf.de

Päd. Mitarbeiterin: **Mechthild Massin**
Tel.: 02581/534040
mechthild.massin@kreis-warendorf.de

Päd. Mitarbeiter: **Martin Decker**
02581/534040
martin.decker@kreis-warendorf.de

15. Pressespiegel

Zu einem festen Bestandteil der Schullandschaft gemausert

Lernlabor „Phänomexx“ feierte sein fünfjähriges Bestehen

tes-AHLEN. „Schall in leisen Tönen“ lautet der Titel eines neuen „Phänomexx“-Projekts, das nach den Sommerferien beginnt. Das verriet die didaktische Leiterin des außerschulischen Lernorts, Anna Weber, bei der Feier zum fünften Jahrestag der Gründung am Donnerstag.

„Wir sind am Markt etabliert“, sagte Hermann Huerkamp, Geschäftsführer der Projektgesellschaft Westfalen und Vermieter der Laborräume. In diesem halben Jahrzehnt hat sich das „Phänomexx“ zu einem festen Bestandteil der Schullandschaft gemausert. „Im ersten Jahr hatten wir etwa 1200 Kinder

hier, in diesem waren es über 3000 aus Schulen der ganzen Region“, freute sich Weber. Die gelernte Chemikerin ist eine der Gründerinnen des naturwissenschaftlichen Labors, das seine Aufgabe darin sieht, Grundschulkindern nachhaltig die Naturgesetze verständlich und im Wortsinne greifbar zu machen.

Seit der Gründung im Jahr 2006 stellte das Team zehn Projekte auf die Beine. Diese reichten von Themen rund um die Schwerkraft bis hin zum Leben im Wald. „Das ist der Charme des Lernens hier: Manches der an sich trockenen Wissenschaft wird in spannenden Experimenten

für Kinder fast aller Altersgruppen und fächerübergreifend aufbereitet“, fügte Walter Roll an, der im „Phänomexx“-Team für die technische Umsetzung der Experimente zuständig ist.

Das System hat Kreise gezogen. So ist seit etwa einem halben Jahr das Lernlabor Bestandteil der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Diese Stiftung fördert gemeinsam mit ihren Partnern, wie dem „Phänomexx“, die Begeisterung drei- bis sechsjähriger Kinder für naturwissenschaftliche und technische Erscheinungen. Dazu zählt auch die Fortbildung von Erziehenden. „Dabei tragen



„Ohne die Unterstützung der Stadt geht es nicht“, sagte Hermann Huerkamp (l.) bei der Feier zum fünfjährigen „Phänomexx“-Bestehen.
Foto: Peter Schmiedeljungen

wir Wissen zusammen, denn das jeder Schüler mitbringt. Hier ist noch immer eine der Mitbegründer im Team aktiv: Der ehemalige Leiter der Freilichtschule Reinhardt Böhme. Heute gefasst werden die Versuche dann in einem Forscherheft, hauptamtlich in der Bezirks-

erwartung tätig, ist er immer noch mit Leidenschaft dabei. Trotz dieser beispiellosen Erfolgsgeschichte ist der Betrieb aber nicht sicher: Es sind jährlich rund 20 000 Euro zu erwirtschaften.

Ahlener Zeitung 23.07.2011